

Sieben minus eins

von Arne Dahl, bearbeitet für das Theater von Sabrina Klose
Krimi



Premiere:

13. Oktober 2018,
Saalbau, Witten

Foto:

Volker Beushausen

Pressestimmen:

„Das Stück überzeugt mit seinen rasanten Szenen, dem angedeuteten Grauen und den passenden Video- und Musikeinschüben. Die Überraschungen folgen schnell aufeinander und so bleibt die Spannung über die mehr als zwei Stunden dauernde Spielzeit auf gleichbleibend hohem Niveau.“

Westfälischer Anzeiger, Marion Gay

„Von Ulardt stattet seine Figur mit Dynamik und Elan aus, in Franziska Ferrari hat er eine Partnerin vom gleichen Kaliber. Sie setzen ein Puzzle aus Fingerzeichen des Täters zusammen. [...] als Zuschauer bleibt man erwartungsvoll bei der Stange. Videos, Dias, Lichtsetzung sorgen für Atmosphäre, die Bühne von Marc Mahn besticht durch ihre Multifunktionalität. Es wird straff erzählt, inszenatorisch ist Zug drin.“

Ruhr Nachrichten, Kai-Uwe Brinkmann

“Maninger hat für das WLT ein durchaus mutiges Konzept entwickelt, das dem Abend eine ungeheure Intensität garantiert. Auf der düsteren, karg ausgestatteten Bühne, deren mobile Rückwand Spielstätten eher andeutet als tatsächlich eröffnet, bestimmt sparsam eingesetztes Licht den jeweiligen Handlungsort. Selten werden dann Szenen im klassischen Sinne ausgespielt – das Ensemble agiert über weite Strecken wie im Hörspiel-Modus. Wenn Worte nicht reichen, lässt klug eingesetzte Video-Technik Erinnerungsfetzen der Ermittler aufblitzen. Und wenn sich Figuren hin und wieder an der Rampe formieren, um wie im Aufnahmestudio Verbindungstexte ins Mikro zu sprechen, dann ist das [...] ein weiterer überzeugender Bestandteil eines hochatmosphärischen szenischen Thriller-Hörspiels, das nicht nur Dahl-Kenner fesselt.”
WAZ, Wolfgang Platzbeck

„[...] die Inszenierung des Westfälischen Landestheaters ging mit ihren puzzleartigen Szenen unter die Haut. Tolle Kamera- und Webcambilder, die auf die eher kargen Kulissen projiziert wurden, hielten in Atmen. Flott wechselten zudem die Schauplätze und Anspielstationen, die ein homogenes, gut aufgelegtes Ensemble mit Leben erfüllte – die Mixtur für einen hochprozentigen Krimicocktail stimmte.“

Bocholt-Borkener-Volksbatt, Michael Stukowski

„[...] Die Adaption des erst 2016 veröffentlichten Arne-Dahl-Krimis "Sieben minus eins" bot den rund 300 Zuschauern mit Videoeinspielungen und gekonntem schauspielerischem Handwerk zwei Stunden konzentrierte Spannung.“

Westfälischen Anzeiger, Peter Körtling

„Intensives Spiel: Bühnen-Thriller bietet packenden Nervenkitzel!“

Solinger-Tageblatt.de, Jutta Schreiber-Lenz

„[...] Es war ein durchaus ambitioniertes Projekt vom Westfälischen Landestheater, sich diesen Stoff zu eigen zu machen und den nicht immer auf Anhieb leicht zu durchschauenden Plot authentisch darzustellen. Doch, um das Fazit dieses spannenden Abends im Ratsgymnasium vorwegzunehmen: Es ist dem für die aufwendige Inszenierung verantwortlichen Lothar Maninger sowie dem Ensemble um die beiden Hauptdarsteller Maximilian Ulardt und Franziska Ferrari definitiv gelungen.“

Die Glocke, Henning Hoheisel

„[...] Arne Dahl ist ein Meister darin, mit der Angst zu spielen. Das Westfälische Theater setzt dies um. Das angedeutete Grauen lauert den Ermitteln auf der Bühne auf - und springt auf den Zuschauer in den Saal über. Das Stück ist schnell, viele Wendungen halten es spannend - bis zum Schluss.“

RGA.de, Claudia Radzwill

„[...] Enorm ist nicht nur das Tempo, mit dem hier die Handlung vorangetrieben wird, sondern enorm ist auch die Leistung des durchweg überzeugenden Ensembles. Eine rundum gelungene Inszenierung.“

Neue Westfälische, Elke Niedringhaus-Haasper



„[...] Das Westfälische Landestheater hat dieses brisante Thema intelligent in den Raum gestellt.“

Westfalen-Blatt

„Fraglos war das Experiment, einen schnell getakteten und an vielen Orten spielenden Thrillern so zu komprimieren, dass er auf der Theaterbühne funktionieren könnte geglückt. Was sich auch am ausgiebigen Applaus des Publikums am Ende der gut zweistündigen Aufführung zeigte.“

Bergischen Morgenpost, Wolfgang Weitzdörfer

Facebook-Kommentar:

[...] es hat mir sehr gut gefallen. Die schwierige Aufgabe, einen Krimi spannend auf die Bühne zu bringen, ist gelungen. Dank hervorragender Schauspieler, besonders das Zusammenspiel von Franziska und Max, guter Regie Ideen und eines sehr stimmungsvollen Bühnenbildes ist die Aufführung sehr sehenswert. Viel Erfolg mit dem Stück!“